

Grußwort

(anlässlich der Übergabe eines Löschgruppenfahrzeugs
an die Titzer Feuerwehr am 2. Juli 2011;
es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Vertreterinnen und Vertreter der Titzer Politik,
Frau Pfarrerin Karin Latour von der evangelischen Kirche,
Herr Diakon Manfred Kappertz von der katholischen Kirche,
zugleich Fachberater Seelsorge der Gemeindefeuerwehr Titz,
insbesondere aber: Liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr!

wir erleben einen guten Tag für die Titzer Feuerwehr und speziell für die Löschgruppe Hasselsweiler. Denn wir stellen heute ein Löschgruppenfahrzeug, ein sogenanntes LF 20/16, in den Dienst. Allein die reinen Rand- und Rahmendaten verdeutlichen, welche geballte Einsatzkraft, eingehüllt in ein in kräftiges Rot gekleidetes Blechkleid, hier vor uns steht. Ich zitiere:

- Besatzungsmöglichkeit für eine Löschgruppe, also neun Personen, ausgestattet mit
- einem Wassertank von 3.000 Litern, daher auch für Autobahneinsätze geeignet,
- einem Schaummittel tank von 200 Litern,
- einer Pumpleistung von 2.000 Liter/Minute sowie
- umfangreichen Zubehör, das hier gar nicht komplett aufzählen kann, beispielsweise angefangen von Tauchpumpen über Schiebe- und Steckleitern bis hin zur Motorsäge und Lichtmast.

Mit dem Fahrzeug, so hat mich Martin Roß informiert, wird in erster Linie Brandbekämpfung vorgenommen (insbesondere im Erstangriff). Es kann aber noch mehr: Das Fahrzeug kann überörtliche Unterstützung gewährleisten, technische Hilfe kleineren Umfangs leisten. Es soll in jeder Form alle möglichen Feuerwehreinheiten unterstützen.

Dieses LF 20/16 ersetzt ein Fahrzeug aus dem Jahr 1978, das der Titzer Feuerwehr 1987 von der Werkfeuerwehr der damaligen Rheinbraun AG, heute RWE Power AG, übergeben wurde und das seitdem an 465 Einsätzen beteiligt war.

Und dieses alte Fahrzeug lebt im neuen zumindest teilweise weiter fort: Zahlreiche Ausrüstungsgegenstände nämlich wurden auf das Neufahrzeug verlastet, so konnte immerhin ein Betrag von 25.000 Euro gespart werden.

Dennoch steht hier ein roter Traum vor uns, in den die Gemeinde rund 343.000 Euro investiert hat. Das Fahrgestell hat rund 78.000 Euro gekostet, der Aufbau rund 196.000 Euro und die Beladung – trotz Übernahme von Teilen der bisherigen Ausrüstung – ca. 69.000 Euro. Das ist viel Geld, gerade auch zu Zeiten klammer kommunaler Kassen. Aber: Hierüber wird nicht nur die Löschgruppe Hasselsweiler, sondern die gesamte Titzer Feuerwehr, gestärkt. Insofern bringt uns die hohe Investition auch eine hohe Dividende, nämlich die erhöhter Sicherheit für die hier lebenden Menschen.

Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr kennen meine Meinung:

Die Gemeinde darf nicht bereit sein, auf Kosten der Sicherheit zu sparen. An dieser Meinung hat sich nichts geändert, wird sich auch nichts ändern. Gleichwohl aber werden wir, und zwar wie gewohnt in enger Abstimmung mit der Titzer Wehrleitung, zukünftig prüfen müssen, ob nicht ein gleich hoher Sicherheitsstandard da und dort über veränderte Strukturen mit geringerem Mitteleinsatz erreicht werden kann. Der demografische Wandel zwingt uns ohnehin dazu, vermehrt auch Struktur- und Standortfragen zu diskutieren, in allen Bereichen des öffentlichen Lebens, derzeit eher mit Blick auf die Schullandschaft. Der gesellschaftlichen Veränderungen werden über kurz oder lang aber auch andere Löschgruppenstärken zur Folge haben. Spätestens dann wird auch die Frage zu beantworten sein, wie wir uns im Bereich des Brandschutzes aufzustellen haben. Aber die Wehrleitung weiß auch: Bei allen Überlegungen sitzt die Feuerwehr mit am Tisch. Martin Roß, Stephan Giesen, Wolfgang Müller und Hans-Peter Jäger arbeiten da vertrauensvoll mit dem Beigeordneten der Gemeinde, Christian Canzler, und mir zusammen.

Mir ist hier und heute aber auch wichtig, auf einen anderen Punkt einzugehen. Heute ist der erste größere Termin mit der Feuerwehr seit den schlimmen Tagen in den Osterferien: Mit großer Bestürzung und Betroffenheit haben wir seinerzeit erfahren müssen, dass die Serie von Bränden, die uns damals in Atem hielt, durch einen so genannten Feuerteufel aus den Reihen der Titzer Feuerwehr gelegt wurde. Dass der mutmaßliche Brandstifter rasch ermittelt werden konnte, ist ganz wesentlich auf die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Wehrleitung und der Kriminalpolizei zurückzuführen. Die für die Ergreifung des Täters entscheidenden Hinweise z.B. kamen unmittelbar aus den Reihen der Feuerwehr. Das zeigt, dass die Selbstreinigungskräfte der Feuerwehr ausgeprägt sind. Das ist auch gut so; denn:

Brandstiftungen und Zündeleyen sind unentschuldigbar und nicht zu tolerieren. Gleichwohl aber habe mich damals deutlich gemacht und möchte ich auch heute deutlich machen, dass die Tat eines Einzelnen nun in keiner Weise dazu führen darf, die Titzer Feuerwehr in Gänze in Misskredit zu bringen. Im Gegenteil:

Die Angehörigen der Wehr haben in den vergangenen Jahren regelmäßig und zuverlässig ihre Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Der Titzer Feuerwehr, der Wehrleitung sowie den einzelnen Löschzügen und -gruppen spreche ich weiterhin mein uneingeschränktes Vertrauen und meinen Respekt für ihren selbstlosen Einsatz aus!

Das ist auch Anlass dafür, dass ich den Angehörigen der Feuerwehr am kommenden Dienstag persönlich für ihr Engagement danke werde. Bei rustikalen Speisen und Getränken werden wir hier in der Bürgerhalle Hasselsweiler einen hoffentlich schönen Abend erleben. Auf diesen freue ich mich bereits jetzt!

Aber zurück zum heutigen Tag:

Ich sagte es bereits. Die Leistungsfähigkeit der Titzer Feuerwehr, zu der ich vollstes Vertrauen habe, wird mit dem neuen Fahrzeug weiter steigen! Wir erleben eine große Stunde für die Feuerwehr, gerade auch in Hasselsweiler, einem Ort, der von dem auch menschlichen intakten Umgang der Wehr untereinander und mit den anderen gesellschaftlichen Gruppen des Dorfs stets besonders profitiert hat.

Ich bedanke mich bereits jetzt bei Frau Pfarrerin Karin Latour und Herrn Diakon Manfred Kappertz für die Einsegnung und den geistigen Beistand, und darf hiermit die Fahrzeugschlüssel offiziell an Gemeindebrandmeister Martin Roß übergeben und ihn bitten, dem Dienstweg folgend, diesen Schlüssel in die Hände der Löschgruppe Hasselsweiler gelangen zu lassen.

Ich wünsche der den Angehörigen der Feuerwehr viel Spaß mit dem guten Stück, vor allem aber erfolgreiche Einsätze. Mögen Sie von diesen stets gesund zurückkehren.

Vielen Dank!